

Die bevorstehende Einschränkung des Verkehrs der Elektrischen.

Mitteilungen von informierter Seite.

Wien, 13. Januar.

Die Mitteilung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner in der gestrigen Gemeinderatsitzung, betreffend die bevorstehende Einschränkung des Verkehrs auf den städtischen Straßenbahnen, ist für das Wiener Verkehrsleben von großer Bedeutung.

An den zuständigen Stellen erhalten wir nachstehende ergänzende Auskunft:

Die vom Bürgermeister angekündigte Beschränkung im Verkehre der städtischen Straßenbahnen dürfte in kürzester Zeit, wahrscheinlich noch im Laufe dieses Monats, in Vollzug gesetzt werden. Stadtrat und Gemeinderat werden Gelegenheit erhalten, sich mit dem Verkehrsproblem, dessen Bewältigung während der Kriegszeit vor immer größer werdende Schwierigkeiten gestellt wurde, zu befassen.

Es wird das Möglichste geschehen, um das fahrende Publikum vor Störungen im Verkehre zu bewahren. Es werden die Sicherheiten im Verkehre erhöht werden, dagegen wird das Publikum auf gewisse Bequemlichkeiten verzichten müssen.

Zu diesem Zwecke wird es als Notwendigkeit erscheinen, zunächst eine Reihe von Haltstellen aufzulassen. Diese Maßregel ist im Interesse der Schonung und Erhaltung der bereits stark abgenutzten Motoren geboten. Durch die vielen Haltstellen, wie sie heute bestehen, erfährt das rollende Material eine starke Schädigung. Mangels qualifizierter Arbeiter ist aber die Reparatur sehr erschwert und wird übermäßig verzögert.

Ferner wird die Gemeinde sich genötigt sehen, eine Anzahl Linien aufzulassen. Man wird bestrebt sein, auf die Verkehrsinteressen und auf die Bezirksinteressen gebührende Rücksicht zu nehmen. Es wird keine Linie aufgegeben, auf der ein reger Verkehr besteht. Bloß jene Linien werden bis auf weiteres ausgeschaltet, auf welchen nach den gepflogenen Erhebungen und nach allgemeinen Wahrnehmungen ein schwacher Verkehr in die Erscheinung tritt.

Dann wird geplant, eine Verlängerung der Intervalle eintreten zu lassen. Endlich wird der Plan erwogen, den Nachtverkehr nach Dunkelheit zu beschränken, beziehungsweise einen früheren Schluß des Nachtverkehrs zu verfügen.

Von Seiten der Straßenbahndirektion sind bereits mit Industriellen Firmen Verhandlungen im Zuge, um Änderungen im Beginne der Arbeitszeiten in die Wege zu leiten. Damit soll eine Entlastung des enorm angewachsenen Frühverkehrs ermöglicht werden.

Durch übermäßige Ausnützung des Materials haben nicht nur die Wagen, sondern auch die Schienenwege und die Oberleitung große Mängel aufzuweisen. Die Gemeinde wird diesbezüglich namhafte Aufwendungen zu bestreiten haben, für die im Erneuerungsfonds der Straßenbahnen vorgesorgt ist.

Nach Beschlußfassung im Stadtrate und Gemeinderate wird eine entsprechende Verlautbarung an die Bevölkerung ergehen.